Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 221. Leipzig, Montag den 23. September 1895.

# Anzeigeblatt.

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

### Zwangsversteigerung.

[40073]

Am 28. September vormittags 10 Uhr werde ich in der Pfandkammer zu Berlin Marcusstr. 36

**die Vorräte aus dem Verlage des ehemaligen Bibliographischen Bureau,**

enthaltend u. a. Schriften von Bock, Mesch, Engel, Strindberg, Chadwick, Nordheim, Stolle, Meinhard, Ziegler, Treutler, Romane, Novellen,

wissenschaftliche und populäre Werke und Broschüren,

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigern.

Berlin C. 2, Jüdenstraße 49.

**Wetzel**, Gerichtsvollzieher.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[40007] Amsterdam, 16. September 1895.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich in hiesiger Stadt in günstigster Geschäftslage, Doelenstraat 5, ein

**Wissenschaftliches Sortiment**

und eine

**Verlagsbuchhandlung**

für Holland und die Kolonieen begründet habe.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig hat die Besorgung meiner Kommission übernommen und wird von mir immer in den Stand gesetzt sein, vorkommende Zahlungen zu berichtigen.

Gestützt auf langjährige buchhändlerische Thätigkeit und mit ausgedehnter Personalkenntnis ausgerüstet, glaube ich hoffen zu dürfen, meinem Unternehmen eine gedeihliche Entwickelung zu geben.

Die Herren Verleger bitte ich, mein Unternehmen durch Konto-Eröffnung unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen Ihr Vertrauen zu erwerben und durch thätige Verwendung für Ihren Verlag die Verbindung mit mir lohnend zu gestalten. Die meisten der grösseren Herren Verleger haben mir bereits Konto-Eröffnung zugesagt; ich hoffe daher auch von Ihnen gleiche Zusage zu erhalten.

Monatlich wird von mir eine bibliographische Zeitung herausgegeben, die in Holland und den Kolonieen verbreitet wird, worin eine Liste neuer Erscheinungen nebst Besprechungen hervorragender Werke etc. aufgenommen wird.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte ich Sie um Uebersendung Ihrer Verlagskataloge, Wahlzettel und Prospekte.

Mein früherer Chef, Herr Otto Petters, Firma Bangel & Schmitt in Heidelberg, ist so freundlich gewesen, durch nachstehend abgedruckte Empfehlung mich bei dem deutschen Buchhandel einzuführen.

Mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

**A. M. van den Broecke.**

Herr Adrian van den Broecke bittet mich, bei Gelegenheit der Eröffnung eines eigenen Geschäftes in Amsterdam seinem Rundschreiben einige Worte beizufügen.

Ich entspreche diesem Wunsche gern, denn während der 2 Jahre, die Herr van den Broecke als Gehilfe in meinem Sortimente thätig gewesen ist, habe ich ihn als einen liebenswürdigen, intelligenten und arbeitsfreudigen Mann kennen gelernt, dem es sicher gelingen wird, das von ihm neu zu gründende Geschäft bestem Gedeihen entgegenzuführen.

Meine aufrichtigen Segenswünsche begleiten ihn.

Heidelberg, 11. August 1895.

Otto Petters
i. Fa. Bangel & Schmitt
(Otto Petters)
Universitätsbuchhandlung.

---

[39219] Seit einiger Zeit häufen sich die Fälle, daß Inkassofakturen von direkt gemachten Sendungen, trotz beigefügtem Bestellzettel in Leipzig teils gar nicht, teils erst nach langem Hin- und Herschreiben (oft erst nach Monaten) eingelöst werden. Ja, es kam sogar vor, daß eine bedeutende Firma auf die Mahnung zum Einlösen schrieb, sie hätte das betr. Werk gar nicht bestellt.

Wir erklären deshalb an dieser Stelle, daß wir direkte Sendungen von jetzt an nur dann ausführen, wenn der Betrag nebst Porto oder ein bestimmter Einlösungsauftrag der Bestellung beigefügt wird. Andernfalls expedieren wir ausnahmslos über Leipzig.

Münster i. Westf.

**Adolph Russell's Verlag.**

---

**Schäfer & Schönfelder**

[40018] in Leipzig.

Telephonanschluss
Amt I, Nr. 2890.

---

[39991] Aus dem Selbstverlage der „Allgemeinen Zeitschrift für Bierbrauerei und Malzfabrikation" in Wien ist in meinen Verlag übergegangen:

Erster Supplementband

zur

**Mechanischen Technologie**

der

**Bierbrauerei und Malzfabrikation**

bearbeitet von

**Franz Fasbender,**

früher Direktor d. K. K. Hofbrauhauses zu Gaudenzdorf b/Wien.

149 Bogen gr. 4°. mit 1028 Textillustr. und 18 farbigen Doppeltafeln.

Brosch. in 18 Lieferungen à 3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ no.; solid geb. 58 ℳ 50 ₰ ord., 44 ℳ 50 ₰ no.

Das schon früher in meinen Verlag übergegangene, aus 3 Bänden bestehende Hauptwerk:

Die

**mechanische Technologie**

der

**Bierbrauerei und Malzfabrikation**

von **Franz Fasbender.**

Band I. Brosch. 27 ℳ ord, 20 ℳ 25 ₰ no.
Geb. 30 ℳ ord., 22 ℳ 85 ₰ no.

Band II. Brosch. 30 ℳ ord., 22 ℳ 50 ₰ no.
Geb. 33 ℳ ord., 25 ℳ 10 ₰ no.

Band III. Brosch. 39 ℳ ord., 29 ℳ 25 ₰ no.
Geb. 42 ℳ ord., 31 ℳ 85 ₰ no.

stelle ich Handlungen, die für dasselbe Verwendung haben, mit dem obigen Supplementband **in 1facher Anzahl à cond.** zur Verfügung, ersuche aber zugleich, den Abnehmern des Hauptwerks, soweit dies noch nicht geschehen ist, auch das nun vollständig vorliegende Supplement, mit dem das Gesamtwerk abgeschlossen ist, **als Fortsetzung** zuzusenden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im September 1895.

**J. M. Gebhardt's Verlag.**